



**SCHWÄBISCHER
TÜFTLERGEIST?
ERFINDER, FORSCHER
UND GELEHRTE
IN WÜRTEMBERG**

**Von den Wurzeln des Wohlstands.
Wie wir wurden, wer wir sind.**

Eine Vortragsreihe der MAHLE-STIFTUNG
in Zusammenarbeit mit dem StadtPalais - Museum für Stuttgart

MAHLE
STIFTUNG

GRUSSWORT

„Das Schwäbische lebt aus einer Spannung zwischen spekulativer Fantasie und einer leicht pedantischen rechenhaften Genauigkeit.“ Theodor Heuss hat mit dieser Beschreibung des nachdenksamen „den Dingen auf den Grund Gehens“ eine treffende Charakterisierung des schwäbischen Arbeits- und Unternehmmergeistes geprägt. Ein Geist, der bis heute fortwirkt und als ideeller Vorzug den Produkten und Dienstleistungen aus dem Land anhaftet.



© RNE, Andreas Weiss

Zu der traditionell selbstverständlich guten Ausbildung der Arbeitskräfte – man denke nur an die Einführung der Schulpflicht und eines funktionierenden Bildungswesens bereits im 16. Jahrhundert – und einer streng protestantischen Arbeitsmoral kommt ein ausgeprägter Tüftler- und Erfindungsgeist hinzu. Dieser verdankt sich allerdings meist der nackten Not in einem armen Agrarland ohne nennenswerte Bodenschätze in einer Gesellschaft, in welcher das Erbschaftsrecht der Realteilung herrschte, das die Bauern mit immer geringer werdenden landwirtschaftlichen Flächen zum Nebenerwerb in einem Handwerk zwang. Sie erwarben sich mit der Zeit zwangsläufig einen beträchtlichen handwerklichen Erfahrungsschatz. Ein enormes Potential an technischer Intelligenz wuchs heran.

Die mehr und mehr zur Perfektion ausgetüftelten Produkte fanden bald ihren Weg auch in den Export, ergänzt von technischem Knowhow aus Wissenschaft und Forschung, begleitet vom Ausbau einer guten Infrastruktur und einer klugen Wirtschaftsförderung.

Die latente Bedrohung des zunächst bescheidenen Wohlstands erzwang permanenten Innovationsgeist. Dass sich daran bis heute nichts geändert hat, zeigt nicht zuletzt die inhaltliche Ausrichtung dieser Vortragsreihe, die sich aus zunächst historischer Sichtweise dem Thema annähert, um sich dann zukunftsorientierten Themen zu widmen.

Die meisten der zu erfolgreichen Unternehmern gewordenen Forscher und Erfinder in Württemberg begnügten sich nicht mit dem eigenen Erfolg, sondern engagieren sich ebenso leiden-

schaftlich auch für die sozialen und kulturellen Belange der Menschen, die wesentlich zum Gedeihen der Unternehmen beitragen.

Die vielen inzwischen längst zu Global Playern gewordenen Unternehmen unseres Landes sind nahezu alle mit gemeinnützigen Stiftungen verbunden, die sich für das Wohl unserer Zivilgesellschaft einsetzen. So auch die MAHLE-STIFTUNG.

Als Schirmherr möchte ich der MAHLE-STIFTUNG und all denen, die zum Entstehen und Gelingen der Vortragsreihe beitragen, meinen Respekt ausdrücken. Ich wünsche allen Gästen der MAHLE-STIFTUNG und des StadtPalais – Museum für Stuttgart erkenntnisreiche Vorträge und einen spannenden Gedankenaustausch!

A handwritten signature in black ink, reading 'Wolfgang Schuster'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Wolfgang' written in a larger, more prominent hand than the last name 'Schuster'.

Prof. Dr. Wolfgang Schuster

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart a. D.

Institut für nachhaltige Stadtentwicklung GmbH Stuttgart

Präsident der European Foundation for Education

■ **Mittwoch, 15. Mai 2019, 18.00 Uhr**

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Begrüßung durch den geschäftsführenden Gesellschafter der MAHLE-STIFTUNG, Jürgen Schweiß-Ertl

DER SCHWÄBISCHE TÜFTLER ALS MOTOR DER INDUSTRIALISIERUNG WÜRTTEMBERGS?

Prof. Dr. Ulrich Fellmeth

Archiv und Museum Universität Hohenheim

■ **Donnerstag, 23. Mai 2019, 18.00 Uhr**

MÖGLICHKEITEN DER FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTS- UND UNTERNEHMERGEIST. ÜBER DIE VERANTWORTUNG FÜR EINE GEDEIHENDE WIRTSCHAFT

Johannes Schmalzl

Hauptgeschäftsführer IHK Region Stuttgart
Regierungspräsident Stuttgart a. D.

■ **Donnerstag, 27. Juni 2019, 18.00 Uhr**

DIE ANFÄNGE DER INDUSTRIALISIERUNG IM MITTLEREN NECKARRAUM

Prof. Dr. Gert Kollmer-von Oheimb-Loup

Gründungsdirektor Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg

Konzeption der Vortragsreihe: Dr. Susanne Dieterich

■ **Donnerstag, 18. Juli 2019, 18.00 Uhr**

ALLES NEU – DIE GRÖSSTE VERÄNDERUNG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE

Prof. Dr. Thomas Druyen

Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement
Sigmund Freud Privatuniversität Wien Paris

■ **Dienstag, 1. Oktober 2019, 18.00 Uhr**

Grußwort: Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Schirmherr der Vortragsreihe, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart a. D., Direktor des Instituts für nachhaltige Stadtentwicklung, Präsident der European Foundation for Education

STARTUP ALS UNIVERSELLES LÖSUNGSPRINZIP

Adrian Thoma

Pioniergeist GmbH, CEO & Co-Founder

im Gespräch mit Dr. Jörg Stratmann

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

■ **Mittwoch, 16. Oktober 2019, 18.00 Uhr**

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Schlusswort durch den geschäftsführenden Gesellschafter der MAHLE-STIFTUNG, Jürgen Schweiß-Ertl

ES IRRT DER MENSCH, SOLANG' ER STREBT – VOM FAUST'SCHEN FORSCHERDRANG

Michael Debus

Anthroposophische Gesellschaft

**Von den Wurzeln des Wohlstands.
Wie wir wurden, wer wir sind.**

SCHWÄBISCHER TÜFTLERGEIST? ERFINDER, FORSCHER UND GELEHRTE IN WÜRTTEMBERG – EINE SPURENSUCHE

Eine Vortragsreihe der MAHLE-STIFTUNG

Für die Menschen, die in der Region Stuttgart arbeiten und leben, aber auch für Gäste aus aller Welt, ist die gute wirtschaftliche Situation im Südwesten Deutschlands sowie die Präsenz einer engagierten Bürgergesellschaft immer wieder Gegenstand von Überlegungen zu den Ursachen und Wurzeln hierfür.

Mit der Vortragsreihe 2019 unter dem Titel „Wie wir wurden, wer wir sind. Schwäbischer Tüftlergeist? Erfinder, Forscher und Gelehrte in Württemberg“ wendet sich die MAHLE-STIFTUNG an Beschäftigte der Firma MAHLE ebenso wie an eine breite interessierte Öffentlichkeit in der Region Stuttgart.

Die Vortragsreihe geht der Frage nach, wie der materielle und zivilisatorische Wohlstand mit seiner geistesgeschichtlichen Tradition zusammenhängt und mit welchen Werten das Gemeinwesen, die Kultur und die Ökonomie im Land eng verbunden sind. Sie fragt nach den Besonderheiten der kulturellen Wurzeln in der Geschichte des Landes, die bis heute Identität und Werte prägen und Denken und Handeln in Wissenschaft und Kunst, Wirtschaft und Forschung der Gegenwart beeinflussen.

Dabei tun sich spannende Kapitel der Technik- und Wirtschaftsgeschichte auf, welche die Besonderheiten behandeln, die zu der bemerkenswerten Innovationskraft und Prosperität eines ursprünglich armen Agrarlandes ohne nennenswerte natürliche Reichtümer und abseits großer Handelswege führen konnten. Fragen werden aufgeworfen wie etwa die nach einem möglichen Zusammenhang zwischen dem in Württemberg starken Pietismus, wirtschaftlichem Erfolg und dem schon früh aufgetretenen sozialen Verantwortungsbewusstsein vieler inzwischen weltweit agierender Unternehmer aus dem Land für die eigenen Mitarbeiter ebenso wie ihr Engagement für die gesamte Zivilgesellschaft.

All die Forscher- wie Unternehmerpersönlichkeiten eint über Jahrhunderte und Fachgebiete hinweg ein gewisser idealistischer Grundcharakter, der sie über den eigenen wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Erfolg hinaus zu Fragen nach der Sinnhaftigkeit

ihrer Arbeit und ihren gesellschaftlichen Konsequenzen zu zwingen scheint.

Namen tauchen auf wie die des Astronomen Kepler und des Physikers Einstein, des Baumeisters und „schwäbischen Leonardo da Vinci“ Heinrich Schickhardt, Philipp Matthäus Hahn und Max Eyth, des Sibirienforschers Gmelin, der Flugpioniere Zeppelin, Hirth, Dornier und Berblinger, des „Schneiders von Ulm“.

Große Unternehmerpersönlichkeiten wie Daimler, Porsche, Bosch, Mahle, Stihl und Leibinger, Voith, Fein, Fischer, Herrenknecht, Steiff, Märklin und Hohner.

Sind die Menschen im Südwesten Deutschlands tatsächlich besonders innovationsfähig? Oder handelt es sich um ein Klischee, gar einen Schwabenmythos?

HEUTE STIFTEN – MIT DER VISION FÜR MORGEN!

1964 übertrugen Hermann und Ernst Mahle ihr persönliches Eigentum an ihren Unternehmen auf die gemeinnützige MAHLE-STIFTUNG. Sie hat grundsätzlich kein Stimmrecht im Konzern, sondern ist Treuhänder des Stiftungsgedankens.

Unternehmerischer Erfolg sei immer auch mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden, fanden schon die Mahle-Brüder. Entsprechend fördert die MAHLE-STIFTUNG mit einem Teil des vom Konzern erwirtschafteten Jahresüberschusses bis heute Projekte und Initiativen, die zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen.

Gemäß ihrer Satzung engagiert sich die Stiftung in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Landwirtschaft und Ernährung, Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur. Insbesondere werden Initiativen von Einrichtungen unterstützt, die auf Grundlage der Anthroposophie arbeiten.

KONTAKT

MAHLE-STIFTUNG GmbH, Stuttgart

Telefon: 0711 65 66 169-0

info@mahle-stiftung.de

WWW.MAHLE-STIFTUNG.DE

VERANSTALTUNGORT

StadtPalais – Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart



© die ange lola / Kai Loges + Andreas Langen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle Charlottenplatz
Stadtbahnlinie U1, U2, U4, U5, U6, U7, U9, U12, U14, U15
Bus 42, 43, 44

Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bitte beachten Sie die beschränkte Platzkapazität.